

Abg. Recki äußerte sich unzufrieden über den Fortgang der Angelegenheit und bemängelte, dass der Antrag der SPD Kreistagsfraktion vom 29.06.2011 der Einladung nicht beigelegt worden sei.

Anmerkung: Eine Kopie des Antrags wurde der Niederschrift beigelegt.

Sie teilte mit, dass ein Zuwarten bis zur nächsten geplanten größeren Baumaßnahme im Eingangsbereich voraussichtlich im Jahre 2016 nicht akzeptabel sei. Unter Hinweis auf die UN-Konvention sei insbesondere die öffentliche Verwaltung als Vorbild gefragt. Dies gelte im Übrigen auch für weitere bauliche Probleme wie z.B. barrierefreie Zugänge im Eingangsbereich und zu den Toiletten im Kreishaus. Sie forderte daher einen Aktionsplan von der Verwaltung (Gebäudemanagement). Dieser solle einen Zeitplan beinhalten, aus welchem man sehen könne, welche baulichen Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit zu welchem Zeitpunkt umgesetzt werden können.

Ltd. KVD Liermann versicherte, dass Maßnahmen auf keinen Fall bewusst verzögert würden. Die Planung und Durchführung baulicher Maßnahmen sei jedoch von personellen und finanziellen Ressourcen abhängig; kurzfristige Lösungen könnten daher nicht zugesichert werden.

In der sich anschließenden Diskussion, an der sich der Vorsitzende Abg. Donix, Abg. Recki, Feilen und Otter sowie SKB Ay beteiligten, bestand Einvernehmen, dass die vielfältigen Probleme sukzessive angegangen und abgearbeitet werden sollten.